

SWR2 Zeitwort

**16.11.1888:**

Karl Diefenbach wird wegen Nudismus verurteilt

Von Clemens Hoffmann

Sendung: 16.11.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autor:**

Es war ein Sonnenbad mit Folgen: Am 16. November 1888 verurteilt das Königlich-Bayerische Landgericht München den Maler Karl-Wilhelm Diefenbach nach nacktem „In der Sonne liegen“ zu sechs Wochen Haft. Seinen Schüler Hugo Höppner, genannt Fidus, zu drei Wochen und zwei Tagen. Im Urteil heißt es: Die Angeklagten hätten sich bewusst sein müssen, dass das Entblößen der Geschlechtsteile...

**Kommentar aus dem Gerichtsurteil:**

...die Sittlichkeit des Publikums verletzen muss. Wenn dieselben vorbringen, dass sie das Nacktgehen im Interesse der Gesundheit tun, so fragt es sich zunächst dennoch, ob zu diesem Behufe auch die Geschlechtsteile nackt sein müssen?“

**Autor:**

Diefenbach, der Haupt-Angeklagte in diesem ersten Nudistenprozess der Geschichte, wird 1851 im hessischen Hadamar geboren. In München studiert er an der Kunstakademie. Nach einer Typhus-Erkrankung gesundheitlich angeschlagen, beginnt er, sich vegetarisch zu ernähren. 1882 klettert er auf den oberbayerischen Hohen Peißenberg. Dort hat Diefenbach ein Erweckungserlebnis:

**Kommentar von Karl Wilhelm Diefenbach:**

Natur, die rein und frei als höchstes Wesen Dich geboren und nicht befleckt mit Erbsünd, Fluch und Schande, dich in ihr blühend' Eden setzt. Erkenne dich Mensch: In Dir ist Gott. Frei bin ich jetzt. Frei in mir selbst.

**Autor:**

Vom Berg herunter steigt der Maler als Prophet. Bärtig, langhaarig und nur mit einer Leinenkutte bekleidet predigt er fortan eine grundlegende Reform des modernen Lebens. Claudia Wagner, Kunsthistorikerin und Diefenbach-Kennerin:

**O-Ton von Claudia Wagner:**

Er propagiert wirklich eine Art Zurück zur Natur, einen ethischen Vegetarismus, der sich ganz deutlich gegen das Morden von Tieren ausspricht, eine Kleiderreform, raus aus dem Korsett, rein in die freiere Reformkleidung, natürlich auch die Nacktkultur.

**Autor:**

Und er lebt sie auch: Zwar veranstaltet der Maler-Guru seine „Sonnenbäder gegen die schädliche Kleiderseuche“ vorsorglich hinter den dicken Hecken seiner Land-Kommune im Isartal. Doch die Obrigkeit hat den eigenwilligen „Kohlrabi-Apostel“ auch dort im Blick.

**O-Ton von Claudia Wagner:**

Ein Gendarm schleicht sich an die Gemeinschaft an, und sieht, dass eben nicht nur die Kinder, sondern auch ein Junge nackt im Grase liegt und seinen Allerwertesten, wie es heißt, gegen die Sonne richtet.

**Autor:**

Die Lebensreformer werden zunächst wegen öffentlichen Unfugs vor ein Schöffengericht gestellt, gehen aber in Berufung.

**O-Ton von Claudia Wagner:**

Fidus sagt vor Gericht, dass das, was dem Menschen zur Gesundheit diene, ja keine Sünde vor Gott sein kann. Und es müsse schon eine sündengeile Kreatur gewesen sein, die sich da in diese Einöde geschlichen und sie vorsätzlich beobachtet hätte.

**Autor:**

Es hilft nichts, die beiden werden verurteilt. Antreten muss der kränkliche Diefenbach seine Haftstrafe nicht, nur sein treuer Schüler wandert hinter Gitter. Zehn Jahre später entsteht in Essen der erste FKK-Verein.

**O-Ton von Hans Bergemann:**

Der Vereinszweck kann natürlich nicht so deutlich benannt werden, weil das zu der Zeit sittenwidrig war. Interessanterweise sind es vor allem Männer, die sich das zusammenfinden, und die hoffen, dass sie da nackte Frauen sehen können, aber Frauen kommen nur sehr wenige.

**Autor:**

Weiß der Berliner Historiker Hans Bergemann, der sich eingehend mit der Entwicklung der Freikörperkultur beschäftigt hat. Um 1900 kommt das Nacktbaden an Nord- und Ostsee in Mode. Aber erst 1942 erlassen die Nationalsozialisten eine polizeiliche Badeverordnung:

**O-Ton von Hans Bergemann:**

Da wird tatsächlich FKK legalisiert, so wie wir es auch kennen: An ausgewiesenen Stellen darf man sich nackt ausziehen, aber eben nur da.

**Autor:**

Heute haben die Anhänger von organisiertem FKK-Nachwuchsprobleme. Und auch die vielen Nacktbader in Parks oder an Baggerseen werden weniger – ganz ohne Nudistenprozesse. Irgendwie schade: schließlich schenkte ihr Anblick immerhin einen kleinen Trost: dass nämlich auch viele andere mit Körpern jenseits des Optimums ausgestattet sind.